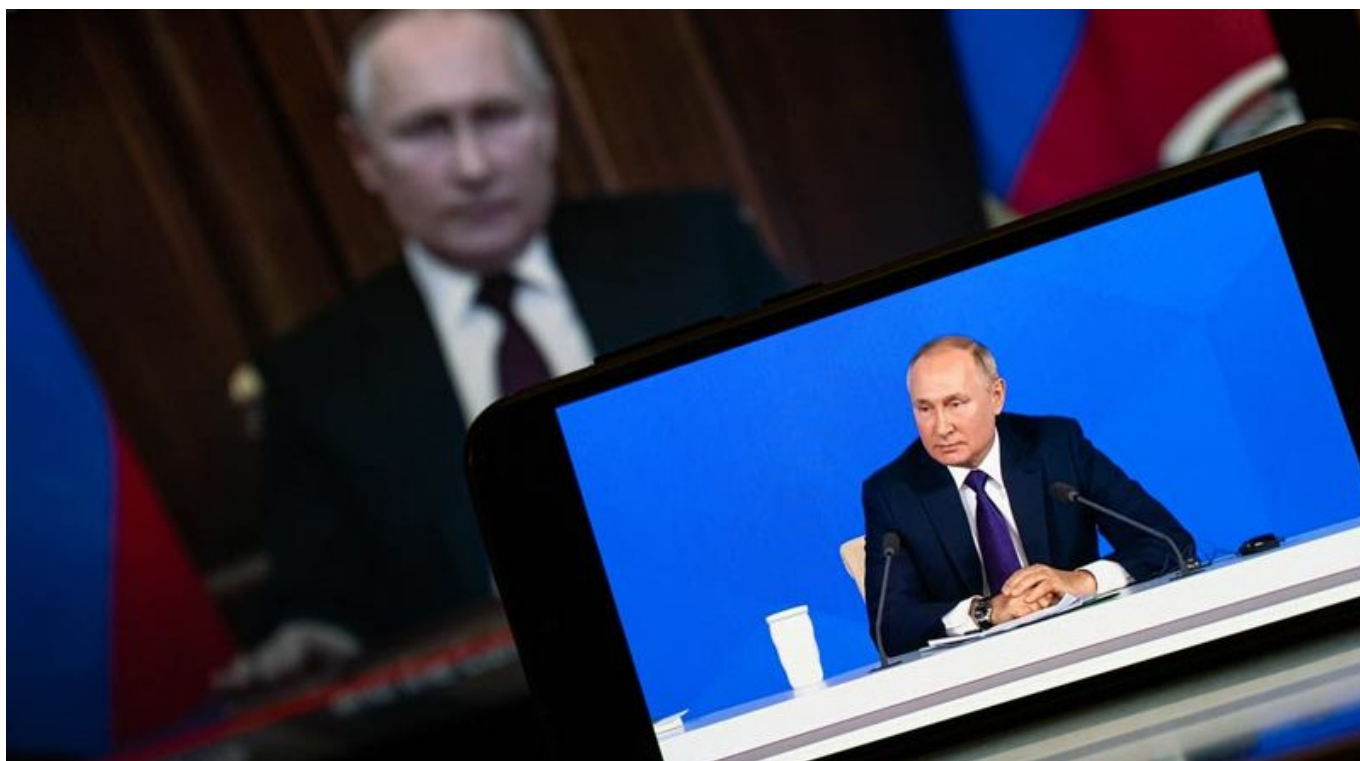


Seit diesem Donnerstag, 9. Juni, sind alle bis dato noch in Lettland empfangbaren TV-Sender aus Russland gesperrt. Aus und vorbei, als Reaktion auf den Ukraine-Krieg. Die Entscheidung zum Boykott fällte der Nationale Rat für elektronische Massenmedien (NEPLP) zu Beginn dieser Woche.



Seit gestern sind alle in Lettland empfangbaren TV-Sender aus Russland gesperrt.

(depositphotos.com)

Klar ist auch: Die Fernsehsender dürfen frühestens dann wieder nach Lettland senden, wenn der Krieg beendet – und überdies die Krim befreit ist. Das bestätigte Ivars Āboliņš, Vorsitzender des NEPLP, in einem Statement, das dem Kreml nicht wirklich schmecken dürfte.

Zuvor hatte bereits das lettische Parlament – [Saeima](#) – die notwendigen Veränderungen am Gesetz über elektronische Medien verabschiedet. Damit ist der NEPLP ab sofort befugt, TV-Programme aus Ländern, die die Souveränität anderer Staaten bedrohen, rechtswirksam zu

beschränken. Russland erfüllt alle Kriterien, würden Spötter sagen.

Mit der Verbannung russischer TV-Sender verbindet sich laut [LSM.lv](https://www.lsm.lv) das nationale Interesse Lettlands, negativen Einfluss auf den öffentlichen Informationsraum abzuwehren. Im Klartext: Man fürchtet russische Propaganda, die über die Mattscheibe den Weg in die Köpfe der Menschen findet.

Dazu muss man wissen, dass die russisch-sprachige Minderheit in der lettischen Bevölkerung mit anteilig rund 25 Prozent eigentlich gar keine Minderheit ist. Hinzu kommen etwa 3 Prozent mit belarussischem Hintergrund. Insgesamt hunderttausende Menschen.

Daher werden (ausgesuchte) russische TV-Sender in Lettland schon seit [Jahren kritisch beäugt und im Zweifel auch verbannt](#). Seit gestern nun der endgültige Cut. Es sei denn, Russland bereitet dem blutigen Treiben in der Ukraine ein Ende. Stand heute: keine Option.

Unser Geographie-QUIZ zum Thema LETTLAND

[Geographie-Quiz: Lettland](#)